

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/076(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Freitag, 11.11.2022	Altes Rathaus, Ratssaal	13:00 Uhr	19:40 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Beschlussvorlage
- 2.1 Haushaltsplan 2023 DS0441/22
- 3 Anträge
- 3.1 Förderung regionaler bildender Künstler*innen DS0441/22/1
- 3.2 Gang des Magdeburger Rechts für Schülerinnen und Schüler DS0441/22/2
- 3.3 neuer Deckungskreis für High-Tech-Park DS0441/22/3
- 3.4 Soforthilfe für Kunst und Kultur in der LH MD aufgr. der Energiekrise DS0441/22/4
- 3.5 Finanzielle Unterstützung Seniorentag DS0441/22/5
- 3.6 Plakat-Kampagne "Achtung Igel!" DS0441/22/6
- 3.7 Sanierung von Straßen der LH MD DS0441/22/7
- 3.8 Schüleraustausch mit den Partnerstädten DS0441/22/8
- 3.9 Durchführung Badespaß für Mensch und Hund DS0441/22/9
- 3.10 Kontinuität im Kulturbereich in Pandemiezeiten DS0441/22/10
- 3.11 Planung eines Schachzentrums für Kinder und Jugendliche DS0441/22/11
- 3.12 Erprobung eines Einwohner*innen- und Sozialfonds für die LH MD DS0441/22/12
- 3.13 Übergang für Fuß- und Radverkehr Beimsstraße DS0441/22/13
- 3.14 Vollständiger Lückenschluss "Am Fuchsberg" Südseite Cityring DS0441/22/14
- 3.15 StVO-Konformer Umbau von Ein- und Ausfahrten (Folgeantrag) DS0441/22/15
- 3.16 Radverbindung Ottersleben - INTEL über Halberstädter Chaussee DS0441/22/16
- 3.17 Spielbereich Am Brellin DS0441/22/17
- 3.18 Unterstützung der Arbeit des Projektes "ProMann" DS0441/22/18
- 3.19 Spirausschuss bilden! DS0441/22/19
- 3.20 Netzwerkstelle "Otto greift ein" streichen DS0441/22/20
- 3.21 Hasselbachplatzmanager einsparen! DS0441/22/21
- 3.22 Gendermainstreaming-Stelle streichen! DS0441/22/22
- 3.23 Intakt und Schauwerk – Einstellung der Unterstützung DS0441/22/23

3.24	Stadtschreiber einsparen!	DS0441/22/24
3.25	In:takt und Schauwerk – Unterstützung des Projektes	DS0441/22/25
3.26	Parkgebührenordnung anpassen	DS0441/22/26
3.27	Unterstützung Seniorenbeirat für den Seniorentag 2023	DS0441/22/27
3.28	Stellenplan	DS0441/22/28
3.29	Ausstellung „70 Jahre Kunst am Bau“	DS0441/22/29
3.30	Ausbau einer Rechtsabbiegespur an der Brenneckestraße	DS0441/22/30
3.31	Planungskosten für Kalthalle Diesdorf	DS0441/22/31
3.32	Wichtigkeit der Arbeit/Beratung für von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen anerkennen	DS0441/22/32
3.33	Mobilität für OttoCityCard-Nutzer:innen sicherstellen	DS0441/22/33
3.34	Awareness in Magdeburg	DS0441/22/34
3.35	Beleuchtung Skater:innenanlage Stadtpark	DS0441/22/35
3.36	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg (A0019/20)	A0017/22
3.36.1	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg (A0019/20)	S0105/22
4	Beratung der Einzelpläne, der Budgets sowie Anträge und Änderungsanträge	
5	Informationen	
5.1	Ausstellung Frauen in Magdeburg	I0276/22
5.2	Übersicht zum Stand der Verschuldung der städtischen Gesellschaften und der ihnen gewährten Kommunalbürgschaften, der Entwicklungsmaßnahme für Rothensee und der Eigenbetriebe	I0190/22
5.3	Wirtschaftspläne der städtischen Gesellschaften und Gesellschaften mit städtischer Beteiligung zum Haushalt 2023	I0270/22

Anwesend:

Vorsitz

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Michael Hoffmann

Anke Jäger

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Prof.Dr. Alexander Pott (bis 17.30 Uhr)

Jens Rösler

Mirko Stage

Vertreter

Julia Brandt

Jürgen Canehl

Geschäftsführung

Andrea Honnef

Birgit Synakewicz

Mitglieder des Gremiums

Karsten Köpp, abwesend entschuldigt

Verwaltung

Simone Borris, OBin

Herr Merten, BOB

Herr Platz, Bg I

Frau Jeanvre, FBLin 01
 Herr Klemm, I/01
 Frau Pfeffer, I/01
 Frau Ponitka, ALin 16
 Herr Ehlenberger, FBL 32
 Herr Kroll, Bg II
 Frau Behrendt, FBLin 02
 Herr Erxleben, FB 02
 Frau Wedler, Dez II
 Frau Holfeld, FB 02
 Frau Barth, FB 02
 Frau Behlau, FB 02
 Frau Trommer, FB 02
 Frau Herbert, FB 02
 Herr Michna, FB 02
 Herr Branitzki, FB 02
 Frau Stieger, Bg III
 Frau Stieler-Hinz, Bg IV
 Frau Richter, FBLin 40
 Frau Lärm, FB 40
 Frau Schweidler, FBLin 41
 Herr Dr. Volkmar, FB 42
 Frau Fischer, IV/01
 Herr Dr. Gottschalk, V/02
 Frau Schulz, ALin 50
 Frau Iwan, Amt 50
 Frau Dr. Arnold, Bg V
 Frau Schneider, Amt 51
 Herr Rehbaum, Bg VI
 Frau Köhler, VI/01
 Herr Reum, BL EB KGm

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Stern** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des FG, die Oberbürgermeisterin sowie alle Anwesenden der Verwaltung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Ausschuss zu Beginn der Sitzung, mit einer anwesenden Stadträtin und vier anwesenden Stadträten, beschlussfähig ist. **Herr Köpp** ist krankheitsbedingt abwesend, wird aber im Verlauf der Sitzung von **Stadträtin Brandt** vertreten.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

Den Anwesenden werden als Tischvorlage die Zusammenstellung der vorliegenden Änderungsanträge zur Haushaltsdrucksache DS0441/22 ausgereicht. Des Weiteren liegen den Anwesenden die zum konsumtiven und investiven Haushalt ausgereichten Veränderungslisten der Verwaltung vom 09.11.2022 vor.

Die Mitglieder des FG verständigen sich darauf, dass die Änderungsanträge innerhalb der Beratung mit den einzelnen Dezernaten zu den entsprechenden Teilbudgets aufgerufen werden. Die Abstimmung zu den Anträgen wird am Ende der Sitzung, nach Abschluss der Einzelberatungen, erfolgen. Ebenso erfolgt die Abstimmung zur Drucksache am Ende der Sitzung.

Die Tagesordnung für die Haushaltsklausurtagung des Finanz- und Grundstücksausschusses am 11.11.2022 wird mit 5 – 0 – 0 bestätigt.

2.1. Haushaltsplan 2023

DS0441/22

Herr Kroll begrüßt alle Teilnehmenden der heutigen Haushaltsklausurtagung. Im Anschluss führt er mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) in die Haushaltsdrucksache DS0441/22 ein.

Herr Hoffmann und **Herr Rösler** erscheinen kurz nach Beginn der Sitzung.

Herr Kroll geht zu Beginn seiner Ausführungen auf die vorliegende Veränderungsliste ein und erläutert die Erträge und Aufwendungen des konsumtiven Bereiches und deren Auswirkungen auf die Veränderungsliste. Mit Blick auf mögliche Tarifsteigerungen und zum Teil schlecht kalkulierbare Aufwendungen im Sozialbereich, bspw. im DKSoZ und DKHzE, ergibt sich aktuell ein Ergebnis von minus 4,4 Mio. EUR für das Jahr 2023. Damit die Genehmigungsfähigkeit durch das LVwA gegeben ist, ist es erforderlich, dass die LH MD mittelfristig haushaltärtsch einen positiven Ausblick gibt. Nach Berücksichtigung der investiven Veränderungsliste entsteht im Haushaltsjahr 2023 eine Nettoneuverschuldung in Höhe von rund 48 Mio. EUR. Leider steigen die „Haushaltsausgabereste“ von Jahr zu Jahr stetig, da Neuinvestitionen sowohl von der Verwaltung als auch der Bauwirtschaft nicht mehr umsetzbar sind. In seinen weiteren Ausführungen „beleuchtet“ **Herr Kroll** die Gesamtinvestitionen und Bauunterhaltung des Radwegenetzes.

Als größte Risiken für den Haushaltsplan 2023 nennt **Herr Kroll** die starke Unsicherheit über die weitere Entwicklung des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, die steigende Zahl Asylsuchender, der stetige Anstieg der investiven Auszahlungen bei unsicherer Fördermittellage und der ungewisse Ausgang der anstehenden Tarifverhandlungen sowie Stellenzuwachs z. B. im Wohngeldbereich. Als Fazit betont **Herr Kroll**, ist der Ausgleich des aktuell bestehenden Defizites noch über vorhandene Ergebnismrücklagen aus Vorjahren möglich, so dass der Haushaltsplan gesichert ist, allerdings erfordern die Finanzierungsrisiken eine Mitfinanzierung durch Bund und Land. Grundsätzlich ist es erforderlich, dass die LH MD nicht in eine Konsolidierungslage kommt, dies setzt u. A. voraus, dass laufende Vorhaben zu Ende gebracht werden, bevor über neue nachgedacht oder gesprochen wird.

In der sich anschließenden Diskussion merkt **Herr Hoffmann** an, dass der Haushalt vernünftig umgesetzt werden muss, zumal Einnahmen nicht mehr sprudeln. Grundsätzlich kann er sich mit dem Gesamthaushalt „arrangieren“, allerdings bemängelt er, dass Risiken, insbesondere die Inflationsrate nicht abgebildet ist und mahnt an, dass die LH MD nicht viel Geld ausgeben sollte, um eine mögliche Konsolidierung zu verhindern. Darüber hinaus ist er unzufrieden, dass die Schaffung der Barrierefreiheit in der LH MD zu langsam fortschreitet.

Herr Stage gibt zu bedenken, dass es zwar beim investiven Haushalt Stadtratsbeschlüsse gibt, dennoch fehlt bspw. Geld für Großbaumaßnahmen. Das heißt, die Stadt kann sich nicht mehr alles leisten und um das Defizit zu mindern, muss zwingend priorisiert werden. Deshalb sollte der Stadtrat nicht immer neue Anträge für neue Maßnahmen einbringen.

Herr Rösler möchte wissen, warum sich zwischen dem Planansatz 2021 und dem Haushaltsabschluss eine Differenz von 32 Mio. EUR ergibt und ob diese Differenzen auch 2022/2023 zu erwarten sind.

Herr Kroll erklärt dies mit den Steuerschätzungen und anderen öffentlichen Daten, so werden z.B. investive Maßnahmen nur schleppend fertig, so dass Rückstellungen bzw. Haushaltsausgabereste gebildet werden müssen.

Herr Stage ergänzt, dass aufgrund der Corona-Pandemie 2021 bis 2023 keine Planungssicherheit herrscht und viele Haushalte in Schieflage geraten sind. Zum Glück sind keine großen Defizite für die LH MD entstanden.

Da der anwesende Stadtrat Herr Canehl um das Wort bittet, stellt Herr Stern die Frage an die Mitglieder des FG, ob Herr Canehl Rederecht für den gesamten Verlauf der Sitzung erhalten soll.

Dies wird mit 5 – 3 – 0 bestätigt.

Mit Blick auf die sehr hohen Haushaltsausgabereise aus den Vorjahren möchte **Herr Canehl** wissen, ob dies auf die Baukonjunktur oder aber auch auf Personalkapazitäten zurückzuführen ist. Gleichzeitig bemängelt er die schleppende Stellenbesetzung.

Herr Kroll bestätigt dies und merkt an, dass viele Maßnahmen sehr lange geschoben werden.

Herr Hoffmann verweist auf dadurch entstehende Strafzinsen und möchte deren Höhe wissen. Die Strafzinsen belaufen sich auf 300 bis 400 Tsd. EUR, so **Frau Behrendt**. Leider wurden die Zinsen in der Niedrigzinsphase nicht angepasst.

3./4. Beratung und Beschlussfassung

Dezernat I – Teilbudget 1001 bis 1137

Herr Platz macht mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) vielfältige Ausführungen zu den Finanzen des Dezernates I. Da das Budget augenscheinlich sinkt, führt er aus, dass dies insbesondere auf die Neuordnung des Umweltamtes zum Dezernat VI zurückzuführen ist. Er macht Ausführungen zum Ausbau der Präventionsarbeit der Stadtwache in Kooperation mit der Polizei. Aktuell werde eine räumliche Zusammenführung der Stadtwache/des Ordnungsamtes und der Polizei geprüft. Im Weiteren wertet er die Arbeit der Ausländerbehörde aus und merkt an, dass hier Engpässe entstehen, da die Erstzuweisungen sehr arbeitsintensiv sind. Außerdem gestaltet sich die Aufgabenerfüllung schwierig, da ständig neue Gesetze, Verfahren, Vorschriften eingeführt worden, so dass die Arbeit immer komplexer und vielfältiger wird. In den Bürgerbüros konnte man aufgrund von „Zusatzkräften“ aus anderen Organisationseinheiten die Abarbeitung des zeitweiligen Staus recht gut kompensieren. Das bedeutet auch, dass die Einwohnerinnen und Einwohner relativ zeitnah Termine für ihre Anliegen buchen können. In seinen weiteren Ausführungen informiert **Herr Platz** über die geplanten Investitionsmaßnahmen, insbesondere im Amt 37, wie bspw. den An- und Umbau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr in Ottersleben oder dem Neubau einer Leitstelle und einer Lehrrettungswache am Standort Peter – Paul – Straße.

Den dynamischen Stellenaufwuchs, auch mit Blick auf den Änderungsantrag 28, erläutert **Herr Platz** detailliert. Dabei stehen der LH MD durch mögliche Tarifsteigerungen im kommenden Jahr sehr hohe Risikopositionen bevor. Bei den aktuellen Forderungen von Tarifsteigerungen in Höhe von 10,5 %, ergäbe dies ein Aufwandsvolumen von rund 23 Mio. EUR zusätzlich für die LH MD. Bei den Stellenbesetzungsverfahren ist zwar die Zeit verkürzt worden, aber dennoch dauert eine „echte“ Neubesetzung recht lange, da auch immer wieder interne Bewerber*innen wechseln und dadurch an anderer Stelle fehlen. In einigen Bereichen ist eine hohe Fluktuation zu verzeichnen. In der sich anschließenden Diskussion werden mehrere Detailfragen abgestimmt. Insbesondere beziehen sich die meisten Nachfragen auf den vorliegenden Änderungsantrag zum Stellenplan.

ÄA Stellenplan - Stellenaufwuchs/-umwandlungen/ Anpassung von DS0441/22/28 Besoldungsgruppen u. ä.

So möchte **Frau Jäger** wissen, ob es sich hierbei um die Einstellung von grundsätzlich neuen Mitarbeitern oder um Umsetzungen handelt. **Herr Platz** erläutert, dass es alljährlich diesen Antrag gibt. Die Personalplanung erfolgt bereits im Juni für das Folgejahr. Danach treten aber immer wieder Situationen und Anforderungen ein, welche notwendige Anpassungen verlangen. So werden bspw. durch die Wohngeldreform „neue“ Stellen benötigt. Das heißt, hier muss bereits ein Vorgriff auf erforderliche Stellen erfolgen. All diese Anpassungen/Umstrukturierungen aber auch Neueinstellungen zur Aufgabenbewältigung sind in dem Antrag abgebildet.

Herr Stage erscheint eine Quote von 8,4 % für nicht besetzte Stellen relativ gering, dennoch möchte er wissen, ob es Engpässe bei Terminen und Fristsetzungen gibt und fragt nach, ob es verwaltungsintern eine Statistik über fehlendes Personal gibt.

Frau Borris erklärt, dass die durchschnittliche Besetzung recht gut bewertet werden kann, allerdings kommt es durch Langzeiterkrankungen/Elternzeit u. Ä. immer zu Engpässen. Mit Blick auf den Antrag merkt sie an, dass es sich um „besonders belastete“ Stellen handelt, aber jede davon begründet, berechnet und beschrieben wurde.

Herr Canehl möchte in diesem Zusammenhang wissen, warum die LH MD keinen Radverkehrsbeauftragten bekommt, was ein Beschluss des Stadtrates ist.

Frau Borris erklärt, dass im Amt 61 diese Aufgaben wahrgenommen werden und dafür 3 Mitarbeiter verantwortlich sind, außerdem obliegt der Oberbürgermeisterin die Stellenbesetzung und sie betrachtet den Beschluss als umgesetzt.

Frau Jäger vermisst das Ergebnis einer Organisationsanalyse bezugnehmend auf die Umstrukturierungen im Dezernat IV. Dazu führt **Frau Jeanvré** aus, dass dies in gemeinsamer Arbeit unter Beteiligung Dezernat IV und Dezernat I entwickelt wurde. Hauptsächlich geht es um die Zuordnung konkreter Arbeitsaufgaben und eine entsprechende zeitliche Erhöhung.

Frau Borris ergänzt, dass diese Umstrukturierung vom Dezernat IV angeregt wurde und die Organisationsanalyse vom Fachbereich Kultur selbst erarbeitet wurde. Die Oberbürgermeisterin hat abschließend ihre Zustimmung mit der entsprechenden Verfügung gegeben.

Heißt das nun, dass zusätzlich 4 Mio. EUR Personalkosten in der Veränderungsliste stehen, möchte **Herr Prof. Dr. Pott** wissen. Nein dieser Änderungsantrag hat keine Auswirkungen auf die Veränderungsliste, so **Herr Kroll**. **Frau Behrendt** ergänzt, dass diese Mittel bereits im Haushaltsplan – Entwurf mit 2 Mio. EUR sowie den Veränderungslisten mit 2,5 Mio. EUR zusätzlich enthalten sind.

Der Änderungsantrag DS0441/22/28 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Bereich Oberbürgermeister – Teilbudget 0000 bis 0116

Herr Merten macht mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) Ausführungen zu den Aufgaben und erforderlichen Aufwendungen des Bereiches BOB sowie der dazugehörenden Ämter 12, 14, 16 und 30. Dabei „beleuchtet“ er die Deckungskreise und führt aus, dass die Planwerte entsprechend der Vorgaben des Fachbereiches Finanzservice weitestgehend eingehalten wurden. Mehraufwand ergibt sich insbesondere durch die Anpassungen bei den Bewirtschaftungskosten aber auch erhöhten Personalaufwand in den Fraktionen. Des Weiteren ist das Amt 12 für die Beschaffung und Betreuung der gesamtstädtischen IT Infrastruktur verantwortlich, so dass für das Jahr 2023 die Mittel für den investiven Haushalt deutlich angestiegen sind.

Die konkreten Haushaltszahlen können der beigefügten Präsentation entnommen werden. Im Anschluss werden die vorliegenden Änderungsanträge besprochen.

ÄA Unterstützung des Projektes "**ProMann**" - Bereitstellung von **zusätzlich 10 DS0441/22/18 Tsd. EUR in 2023**

Frau Ponitka erläutert, dass die aktuellen Räumlichkeiten in der Johannes R. Becher Straße für die Beratungsarbeit nicht mehr ausreichen und auch für die Nutzung des Entgelts erhöht wurde. **Frau Brandt** berichtet aus dem FuG, wo das Thema bereits angesprochen wurde und bittet um entsprechende Unterstützung.

Der Änderungsantrag DS0441/22/18 wird dem Stadtrat mit 6 – 3 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Die Stelle „Gender Mainstreaming“ im Amt für Gleichstellungsfragen **wird DS0441/22/22 ersatzlos gestrichen, alle Förderungen und Initiativen im Bereich Gender einstellen**

Frau Ponitka kann den vorliegenden Antrag nicht nachvollziehen, denn es handelt sich keineswegs um eine freiwillige Entscheidung, sondern um einen EU-Beschluss, dessen Umsetzung verpflichtend ist.

Der Änderungsantrag DS0441/22/22 wird dem Stadtrat mit 1 – 6 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Wichtigkeit der Arbeit/Beratung für von sexueller Gewalt betroffener
DS0441/22/32 Menschen anerkennen - "Wildwasser e.V. erhält zusätzlich 5 Tsd. EUR für seine Arbeit

Frau Jäger merkt an, dass es im Vorfeld Gespräche mit den Trägern gegeben hat und die signalisiert haben, dass für eine ordnungsgemäße Beratung zusätzliche Mittel benötigt werden. Sie erbittet die Zustimmung der Anwesenden.

Der Änderungsantrag DS0441/22/32 wird dem Stadtrat mit 5 – 3 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA **Bereitstellung von 5 Tsd. EUR in den HH 2023** für eine Veranstaltung zum
DS0441/22/34 Thema **Awareness**

Frau Ponitka signalisiert ihre Zustimmung zum Antrag, geht es doch nach ihrer Auffassung um den fairen Umgang miteinander. Derartige Dialoge sollten Unterstützung finden. Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0441/22/34 wird dem Stadtrat mit 3 – 3 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat V – Teilbudget 5002 bis 5153

Frau Dr. Arnold erläutert mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) umfangreich und detailliert den Haushalt des Dezernates V, der gut 50 Prozent der Gesamtaufwendungen der LH MD ausmacht. Sie geht im Weiteren auf die Teilbudgets und Teilergebnispläne der zum Dezernat V gehörenden Ämter ein und berichtet über die wichtigsten Aufgaben der Organisationseinheiten. Dabei „beleuchtet“ sie die Zuschüsse an Freie Träger in allen Bereichen, geht auf die Schulsozialarbeit nach SGB VIII ein und veranschaulicht die enormen Aufwendungen in den Deckungskreisen DKSOZ; DKUMIG und Andere. Darüber hinaus ist die Aufnahme und Versorgung von Schutzsuchenden aus der Ukraine ein bedeutender Aufgabenschwerpunkt. Nach wie vor sind die Kosten der Unterkunft, die Hilfe zur Erziehung sowie die Leistungen für Bildung und Teilhabe sehr schwer kalkulierbare Kostenfaktoren, da ein stetiger Anstieg zu verzeichnen ist. Durch die Wohngeldnovellierung zum 1.1.2023 und die mögliche Einführung des Bürgergeldes ist mit einem hohen Anstieg der Inanspruchnahmen zu rechnen. Mit der fortschreitenden Inflation und der weiterhin ansteigenden Fallzahlen von unbegleiteten Minderjährigen und dem größer werdenden Personenkreis bei Unterhaltsvorschuss bis zum 18. Lebensjahr, gibt es weitere Risikoaspekte für den Haushalt des Dezernates V.

Frau Jäger möchte mit Blick auf die Schulsozialarbeit über den aktuellen Status quo in Bezug auf die Besetzungsquote informiert werden. Das heißt, gibt es in den Schulen/Horten genügend Schulsozialarbeiter.

Frau Dr. Arnold merkt an, dass es hier nur schleppende Landesregelungen gibt, ihr aber bekannt ist, dass es tatsächlich entsprechende Probleme gibt. **Frau Jäger** erbittet eine Übersicht zur Haushaltsberatung des Stadtrates.

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Besprechung der Änderungsanträge.

ÄA **Einstellung von jährlich 15 Tsd. EUR ab 2023** für die Durchführung eines
DS0441/22/5 **Seniorentages** – Deckung aus üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen und/oder Gewinne der Gesellschaften

Frau Dr. Arnold sieht hier keinen zusätzlichen Bedarf, da eine gute Infrastruktur vorhanden ist, finanzielle Mittel von 15 Tsd. EUR bereits zur Verfügung stehen und weitere Mittel durch Sponsoring akquiriert werden können.

Der Änderungsantrag DS0441/22/5 wird dem Stadtrat mit 0 – 7 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Unterstützung von Vereinen bei der **Plakat - Kampagne "Achtung Igel" - Einstellung von 1.000 EUR in 2023** Deckung aus üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen und/oder Gewinne der Gesellschaften

Zusätzliche Mittel werden nicht benötigt, so **Frau Dr. Arnold**. Das Amt 53 hat für derartige Projekte und Kampagnen entsprechende Mittel eingestellt. **Frau Brandt** regt die Unterstützung durch die LH MD an, in dem geprüft werden sollte, dass eine digitale Werbung mittel Schautafel erfolgen kann.

Der Änderungsantrag DS0441/22/6 wird dem Stadtrat mit 1 – 7 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Erprobung eines **Einwohner:innen und Sozialfonds**, zunächst befristet von 1.7.23 bis 31.12.26 - dazu **jährlich Einstellung von 200 Tsd. EUR ab 2023**

Frau Jäger bringt den Antrag ein und erhofft sich, dass sozial engagierte Magdeburger von der Verwaltung unterstützt werden.

Frau Dr. Arnold begrüßt diese Idee, stellt sich aber die Umsetzung, aufgrund der durch die Verwaltung bereits gebundenen Leistungen und Ressourcen, schwierig vor.

Frau Borris verweist auf Beispiele der Stadt Halle und der Stadtwerke Hannover hin, wobei ein umfängliches Eckpunkte- bzw. Zuwendungspapier erforderlich ist.

Der Änderungsantrag DS0441/22/12 wird dem Stadtrat mit 1 – 7 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Unterstützung des **Seniorenbeirates** zur Errichtung des **Seniorentages 2023** - Einstellung von **5 Tsd. EUR** in den HH **2023**

Hier verweist **Frau Dr. Arnold** auf ihre Ausführungen zum Änderungsantrag Nr. 5 (siehe oben).

Der Änderungsantrag DS0441/22/27 wird dem Stadtrat mit 5 – 2 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Wichtigkeit der Arbeit/Beratung für von sexueller Gewalt betroffener Menschen anerkennen – „**Wildwasser e.V. erhält zusätzlich 5 Tsd. EUR** für seine Arbeit

Frau Dr. Arnold kann den Antrag nicht begrüßen, nach ihrer Auffassung fehlt hier ein detaillierter Hintergrund. Darüber hinaus bedarf es vorheriger Abstimmungen zwischen Amt 16 und 51.

Der Änderungsantrag DS0441/22/32 wird dem Stadtrat mit 5 – 3 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Mobilität für **OttoCityCard**-Nutzer:innen sicherstellen – **die eingestellten 5 EUR sind auf 9 EUR zu erhöhen**

Frau Dr. Arnold sieht hier einen erhöhten Verwaltungsaufwand und geht von der Erhöhung der Finanzierungskosten von ursprünglich 28 Tsd. EUR auf 50 Tsd. EUR aus. Darüber hinaus müssten dann über eine Schnittstelle im FB 40 Reduzierungen erfolgen.

Frau Borris sieht dies unproblematisch und sagt, dass die LH MD dies umsetzen kann.

Der Änderungsantrag DS0441/22/33 wird dem Stadtrat mit 6 – 3 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat III – Teilbudget 3000

Frau Stieger macht mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) detaillierte Ausführungen zum konsumtiven Budget 2023. Dabei geht sie auf die Aufwendungen und Erträge ein. Sie gibt Ausblicke auf das Standortmarketing, wie bspw. Messen und Veranstaltungen, geplante Kampagnen und den Maßnahmeplan Handel. Darüber hinaus gibt sie Ausblicke auf die regionale Zusammenarbeit, den Ausbau des Tourismusstandortes Magdeburg, das Fördern und Netzwerken sowie das Ansiedeln und Gründen. Weiterhin informiert sie die Anwesenden über die neuen bzw. fortführenden Investitionen im Industriehafen, am Schiffshebewerk, der Stadthalle und nicht zuletzt die Entwicklung des High – Tech – Parks (HTP). In der sich anschließenden kurzen Diskussion werden kleine Detailfragen geklärt. So möchte **Herr Rösler** wissen, ob es sich bei den dargestellten Einnahmen nur um Mittel von Magdeburg handelt oder auch von umliegenden Gemeinden. In Verbindung mit dem HTP werden nur städtische Mittel und eigene Maßnahmen abgebildet. Die Umlandgemeinden müssen ihre Maßnahmen selbstständig in ihrem Haushalt verarbeiten, antwortet **Frau Stieger**. Mit Blick auf die geplanten Aufgaben im kommenden Jahr, wie Messen, Ansiedlungen usw., fragt **Frau Jäger**, ob das vorhandene Personal zur Aufgabenerfüllung ausreichend ist. Weitestgehend ist dies der Fall, so **Frau Stieger**. Durch Umstrukturierung wurde vorhandenes Personal gewonnen. Darüber hinaus wurden bereits im Vorjahr die Arbeitsaufgaben, China betreffend, völlig zurückgefahren, so dass die Bestandsbetreuung und eine Clusterbearbeitung abgesichert sind. Dennoch muss man langfristig an Nachbesetzungen denken. Zum Ende der Diskussion stellt **Frau Stieger** auf Nachfragen fest, dass zum einen die GWM „ausgegliedert“ ist und zum anderen noch keine Fördermittel für das Außenareal der Stadthalle bewilligt worden sind. Es kommt nun zur Besprechung der Änderungsanträge.

ÄA DS0441/22/3	Erfassung der Maßnahmen des High-Tech-Parks wird ab 2023 ein neuer Deckungskreis gebildet (DKHTP) kostenneutral
---------------------------------	--

Dies ist im Haushaltsplan der LH MD 2023 bereits umgesetzt, so **Frau Stieger**.

Der Änderungsantrag DS0441/22/3 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0441/22/23	die finanzielle Unterstützung und Zusammenarbeit der Projekte "In:takt" und "Schauwerk" wird eingestellt
ÄA DS0441/22/25	Unterstützung der Studierenden Projekte "In:takt und Schauwerk" - Einstellung von 40 Tsd. EUR im HH 2023

Zu den beiden Anträgen erläutert **Frau Stieger**, dass diese im Dezernat IV angesiedelt sind. Die Fortführung unter Begleitung des Dezernates II läuft zum 31.12.2022 aus.

Der Änderungsantrag DS0441/22/23 wird dem Stadtrat mit 1 – 6 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0441/22/25 wird dem Stadtrat mit 4 – 3 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat IV – Teilbudget 4002 bis 414204

Frau Stieler-Hinz macht äußerst umfangreiche Ausführungen, mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll), zum Haushalt ihres Verantwortungsbereiches. Dabei berichtet sie aus dem Jahr 2022 und gibt einige Ausblicke auf das kommende Jahr 2023. Obwohl „nur“ rund 15 Prozent der Aufwendungen des Gesamthaushaltes auf das Dezernat Kultur, Schule und Sport entfallen, so sind doch 122,4 Mio. EUR ein recht komfortabler Ausgangspunkt für das Dezernat. **Frau Stieler-Hinz** geht in ihren Ausführungen detailliert auf die einzelnen Bereiche:

- Schule und Sport
- Kunst und Kultur
- Stadtgeschichte und historische Sammlungen

ein. Sie richtet ihr Augenmerk auf die Schwerpunkte bei den Aufwendungen und Erträgen im Fachbereich Schule/Sport und erläutert die wichtigsten Investitionen. Neben verschiedenen Schulum- und Neubauten spielt die Fortsetzung der Digitalisierung eine wichtige Rolle. Im Fachbereich Kunst und Kultur werden die meisten Aufwendungen für die Unterstützung freier Träger verwandt. Im Fachbereich Stadtgeschichte und historische Sammlungen wird das Technikmuseum, die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv und diverse kulturelle Liegenschaften unterstützt. Investitionsmaßnahmen sind vor allem am Stadtarchiv, dem Puppentheater und dem Kunstmuseum vorgesehen.

Es schließt sich eine längere Diskussion an.

Herr Stage fragt mit Blick auf den Stellenplan, nach zusätzlichen Stellen in den FB 41/42. Dazu führt **Frau Stieler-Hinz** aus, dass im Kulturausschuss die Umstrukturierung zum 01.01.2023 und die damit verbundene Organisationsverfügung bestätigt wurde. Einen grundsätzlichen Stellenaufwuchs hat dies nicht zur Folge.

Mit Blick auf das Schülerwohnheim in der A.-Vater-Str. und dort geplante Investitionen in Höhe von 130 Tsd. EUR und einem Aufzugeinbau (rund 600 Tsd. EUR) möchte **Herr Canehl** wissen, ob dies tatsächlich notwendig ist und dafür nicht eher dringend notwendige Fahrradstellplätze insbesondere an Schulen geschaffen werden können.

Frau Richter stellt dazu fest, dass das Wohnheim gut ausgelastet und auch personell gut aufgestellt ist. Für den Um- und Ausbau gibt es klare Aufgabenstellungen und der EB KGm setzt die Baumaßnahmen stetig fort. Bei den Fahrradstellplätzen gibt es sicherlich Nachbesserungsbedarf, allerdings ist nicht bekannt, ob hier Fördermittel fließen. **Frau Richter** betont die Wichtigkeit dieses zentralen Wohnheims.

Auf Nachfrage von **Herrn Stern**, ob bei den Bewirtschaftungskosten, bereits erhöhte Preise im Haushalt kalkuliert worden sind, sagt **Frau Stieler-Hinz**, dass diverse Pauschalen berücksichtigt wurden. **Herr Kroll** ergänzt, dass die LH MD vorsorglich rund 3,9 Mio. EUR für eine mögliche Energiekostensteigerung in den Haushalt eingestellt hat.

Herr Rösler möchte wissen, ob aufgrund der HH-lage auf verschiedene Projekte verzichtet wird, ob durch die Umstrukturierung Kostensteigerungen entstehen, ob es einen HH-Ansatz für das Friedensforum gibt, ob für die Sanierungsmaßnahmen im Kanubereich HH-mittel geplant sind und wie weit der Orgeleinbau in der Klosterkirche vorangeschritten ist.

Frau Stieler-Hinz stellt fest, dass einige Projekte noch keine bzw. nur teilweise Berücksichtigung finden konnten, wie bspw. das Technikmuseum, „des Kaisers letzte Reise“ u. A., für das Friedensforum sind Mittel vorhanden, darüber hinaus muss das Kuratorium Drittmittel durch Sponsoring akquirieren. Die Umstrukturierung und Umgruppierungen ergeben keinen Kosten- und Stellenaufwuchs. Es erfolgt lediglich eine aufgabenspezifische Zuordnung. Der Orgeleinbau erfordert zur bestmöglichen Anpassung weitere Abstimmungsgespräche. **Frau Richter** ergänzt zu „den Kanuten“, dass zum einen die Böschungen mit Hochwassermitteln gesichert werden und zum anderen, dass der Trainerbereich saniert werden muss. Hierfür stehen entsprechende Mittel zur Verfügung. Es kommt zur Beratung der Änderungsanträge.

ÄA Förderung regionaler bildender Künstler*innen **dauerhafte Einstellung ab**
DS0441/22/1 dem Hj. 2023 von zusätzlich 10 Tsd. EUR für den Ankauf von Kunstwerken

Frau Stieler-Hinz begrüßt den Antrag. In den Jahren 2020/2021 sollten Künstler*innen Honorare gezahlt werden. Da diese Berechnung aber schwierig ist, ist es sinnvoller, fortlaufend Kunstwerke anzukaufen. Eine Fortsetzung erscheint wünschenswert.

Der Änderungsantrag DS0441/22/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 3 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Projekt "Magdeburger Recht für Schüler*innen **dauerhafte Einstellung ab**
DS0441/22/2 dem Hhjahr **2023 von zusätzlich 10 Tsd. EUR** im HH der Bg IV **jährliche**
Berichterstattung über die Projektdurchführung

Hier geht es darum, einen alten Antrag fortzusetzen, so **Frau Stieler-Hinz**. Es wäre wünschenswert, wenn diese „Förderung“ dauerhaft jährlich zur Verfügung gestellt wird.

Der Änderungsantrag DS0441/22/2 wird dem Stadtrat mit 5 – 3 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA **zusätzliche Bereitstellung von 150 Tsd. EUR ab 2023** für die
DS0441/22/4 unbürokratische Auszahlung an die freie Kultur- und Clubszene,
 freiberufliche Künstler*innen

Da bereits in den Krisenjahren (Corona) 2020/2021 schnelle Unterstützung erfolgen konnte, die Situation aufgrund der Preisanpassungen ebenso schwierig und dramatisch ist, wäre eine neuerliche bzw. weiterführende Hilfe positiv, so **Frau Stieler-Hinz**.

Der Änderungsantrag DS0441/22/4 wird dem Stadtrat mit 6 – 3 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA **zusätzliche Einstellung von 5 Tsd. EUR in 2023** für den **Schüleraustausch**
DS0441/22/8 **mit den Partnerstädten** von MD - Deckung aus üpl. Einnahmen aus
 Grundstücksverkäufen und/oder Gewinne der Gesellschaften

Aufgrund der Corona – Pandemie ist der Schüleraustausch in den letzten 2 Jahren weitestgehend abgebrochen, so **Frau Stieler-Hinz**. **Frau Richter** ergänzt, dass derartige Schüleraustausche von den jeweiligen Schulen organisiert werden und somit in den Budgets der Schulen verankert sind. Übergreifend ist für das Jahr 2024 wieder ein Austausch mit Nashville geplant, auch diese Mittel sind im Budget des FB 40 veranschlagt.

Frau Jäger gibt bei der Abstimmung zu bedenken, dass der FB 40 über ausreichende Mittel verfügt.

Der Änderungsantrag DS0441/22/8 wird dem Stadtrat mit 0 – 9 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA **zusätzliche Einstellung von 300 EUR in 2023 für einen Hundebadetag -**
DS0441/22/9 Deckung aus üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen und/oder Gewinne
 der Gesellschaften

Herr Stern sieht die LH MD, auch mit Blick auf die Kosten, nicht in der Verantwortung. Er regt jedoch, die dennoch gute Sache über Sponsoring zu finanzieren.

Der Änderungsantrag DS0441/22/9 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA **Kontinuität im Kulturbereich in Pandemiezeiten - zusätzliche Einstellung**
DS0441/22/10 **von 100 Tsd. EUR in 2023 für FB 41**

Frau Stieler-Hinz führt aus, dass in den Vorjahren 75 Tsd. EUR für Mikroprojekte zur Verfügung standen. Leider sieht sie keine Kapazität im Rahmen des vorhandenen Etats die Freie Szene zu unterstützen. Mit Blick auf die beiden Anträge des Kulturausschusses, bei denen zum Teil Betriebskosten abgefangen werden sollen, ist sich **Herr Rösler** unschlüssig, da er die Unterstützung recht hoch gegenüber anderen Organisationseinheiten findet. **Frau Stieler-Hinz** merkt an, dass die Betriebskosten über das Budget des Kulturbüros abgerechnet werden, es sich wirklich um kleine Projekte handelt.

Der Änderungsantrag DS0441/22/10 wird dem Stadtrat mit 2 – 4 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Planung eines **Schachzentrums** für Kinder und Jugendliche - Einstellung
DS0441/22/11 von **10 Tsd. EUR** in den HH **2023**

Frau Stieler-Hinz führt aus, dass sich das Schachzentrum eine eigene Heimstätte errichten möchte. **Herr Rösler** merkt an, dass es sich um einen schon längerfristigen Antrag handelt und der Verein unterstützt werden soll, da es momentan nicht voran geht. Er möchte, dass hierfür eine eigene Haushaltsposition entsteht, damit eigene Räume angemietet werden können oder nach anderen Lösungen gesucht werden kann. **Frau Jäger** unterstützt den Antrag ebenfalls. **Frau Stieler-Hinz** merkt an, dass zum Sachverhalt im Dezember entsprechende Gespräche mit dem Verein geführt werden.

Der Änderungsantrag DS0441/22/11 wird dem Stadtrat mit 6 – 2 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA die **finanzielle Unterstützung und Zusammenarbeit** der Projekte "In:takt" und "Schauwerk" **wird eingestellt**
DS0441/22/23

ÄA Unterstützung der Studierenden Projekte "In:takt und Schauwerk" -
DS0441/22/25 Einstellung von 40 Tsd. EUR im HH 2023

Frau Stieler-Hinz betont, dass beide Projekte wichtig sind, insbesondere aus stadtplanerischen Aspekten und deshalb unterstützt werden sollten.

Herr Stage „bestätigt“ die Aussagen von **Frau Stieler-Hinz** und kann sich vorstellen, dass die beiden Projekte künftig in einer räumlichen Kooperation zusammengeführt werden.

Herr Kroll regt an, die Uni mit ins Boot zu holen, da es sich aus haushaltsrechtlicher Sicht „nur“ um eine institutionelle Unterstützung handelt. Grundsätzlich sollten derartige Projekte unterstützt werden.

Frau Brandt wirbt für eine Unterstützung, auch seitens der Uni und FH, da es sich um Projekte für Studierende handelt. Eine „Betreuung“ sollte an ein Dezernat gebunden sein (feste Zuordnung), damit eine geordnete Abrechnung möglich ist und bspw. Gespräche mit Dozenten geführt werden können, die die Projekte weiter voranbringen.

Der Änderungsantrag DS0441/22/23 wird dem Stadtrat mit 1 – 6 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0441/22/25 wird dem Stadtrat mit 4 – 3 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Das **Stadtschreiber-Modell** wird mit sofortiger Wirkung **beendet**, die
DS0441/22/24 freigewordenen Mittel werden der Entschuldung zugeführt

Natürlich soll das Stadtschreiber-Modell nicht beendet werden, so **Frau Stieler-Hinz**.

Der Änderungsantrag DS0441/22/24 wird dem Stadtrat mit 1 – 8 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Absicherung und Durchführung der **Wanderausstellung "70 Jahre Kunst am Bau"** - Einstellung von **10 Tsd. EUR** für **2023**
DS0441/22/29

Es handelt sich um ein kostenfreies Angebot vom Bund und die LH MD hat Glück, dass diese Wanderausstellung auch in Magdeburg Halt macht.

Herr Canehl verweist auf den bereits gefassten SR – Beschluss, allerdings war da das Zeitfenster noch nicht bekannt. Er bittet um volle Unterstützung.

Der Änderungsantrag DS0441/22/29 wird dem Stadtrat mit 6 – 3 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA Vorbereitung des Projektes "**Kalthalle Diesdorf**" - Einstellung von **50 Tsd. DS0441/22/31 EUR in 2023** für Planungskosten

Frau Stieler-Hinz begrüßt es, dass die Errichtung von Kalthallen in Erwägung gezogen werden. **Frau Richter** ergänzt, dass die Idee sehr gut ist und hat sogar schon eine Deckungsquelle, sie verweist auf Anlage 6 (Ifd. Nr. 22) der investiven Maßnahmenliste und will die „Filter“ (100 Tsd. EUR) streichen.

Der Änderungsantrag DS0441/22/31 wird dem Stadtrat mit 1 – 4 – 4 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Herr Prof. Dr. Pott verlässt gegen 17.25 Uhr die Sitzung und wird von nun an von **Herrn Canehl** vertreten.

Dezernat VI – Teilbudget 6161 bis 6166

Herr Rehbaum macht mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) umfangreiche Ausführungen zum Haushalt des Dezernates VI. Er beleuchtet die geplanten Investitionen in Höhe von rund 70 Mio. EUR. Im Bereich Städtebauförderung liegt der Fokus auf Maßnahmen mit Drittfinanzierung, Großbauvorhaben und der Ausfinanzierung begonnener Investitionen. Im Bereich des Amtes 66 spricht er über Fortführungsmaßnahmen, insbesondere die Komplementärfinanzierungen im Rahmen der 2. Nord-Südverbindung der MVB und dringende neue Maßnahmen, wie bspw. Brückenersatzneubauten und Lärmschutzwände. Des Weiteren wird in Radverkehrsmaßnahmen und Straßenbausanierungen investiert. Außerdem wird kontinuierlich an der Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimawandel entsprechend Masterplan und Klimaanpassungskonzept gearbeitet. Eine weitere Herausforderung bildet die Verkehrs- und Mobilitätswende. Hier gilt es um die weitere Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes 2030*plus*. Besonders die Umsetzung der Prioritätenliste barrierefreier Haltestellen muss im Auge behalten werden. Aufmerksamkeit wird vertiefend auch auf die weitere Umsetzung von Radschnellverbindungen gelegt, so **Herr Rehbaum**.

Herr Stage fragt zu den barrierefreien Haltestellen nach, inwieweit auch davon Bushaltestellen Berücksichtigung finden.

Frau Köhler führt aus, dass dies entsprechend der Priorität der MVB eingeordnet wird. Da es sich um Bundesmittel handelt, welche im Wirtschaftsplan der MVB geplant werden.

Herr Stage wünscht sich die Vorlage des Investitionsplans der MVB.

Frau Jäger mutmaßt, dass hier nur die Nord-Südverbindung priorisiert wird.

Herr Stage will bei den barrierefreien Haltestellen nicht „lockerlassen“, da dieses Thema sonst ins Hintertreffen gerät. Bevor hier Vorhaben verschoben werden, muss nochmals genau optimiert werden und ggf. müssen andere Maßnahmen entfallen.

In der sich anschließenden Diskussion wird über die Form und die Preise neuer Fahrradbügel debattiert. Hierzu gibt es unterschiedliche Auffassungen. Grundsätzlich ist klar, dass an verschiedenen Stellen noch Bügel nachgerüstet werden müssen. Des Weiteren macht **Herr Rehbaum** auf Nachfrage von **Herrn Stern** Ausführungen zur Einnahmesituation des Dezernates VI. Diese steigen aktuell, bspw. durch einen Anstieg von Baugenehmigungen und Gutachten mit Blick auf Intel.

Herr Stern möchte wissen, inwieweit die LH MD beim Tunnel noch mit Schadensersatzforderungen bezüglich falsch dimensionierter Pfähle rechnen kann. Hierzu wird **Herr Fuß** in der kommenden FG – Sitzung (16.11.2022) in nichtöffentlicher Sitzung Bericht erstatten.

Frau Jäger verweist auf die Drucksache „Otto bäumt sich auf“ und fragt, ob die 766 Tsd. EUR über Haushaltsausgabereste finanziert werden oder sie eine aktuelle Haushaltsposition findet.

Herr Kroll merkt an, dass diese Mittel noch nicht im Haushalt der LH MD verankert sind. Die Drucksache befindet sich aktuell im „Durchlauf“ und soll am 12.12.2022 im Stadtrat beschlossen werden, so **Frau Köhler**.

Herr Stage merkt an, dass die LH MD 181,5 Mio. EUR Investitionskosten vor sich her schiebt. Hier stellt sich die Frage, ob alte Beschlüsse aufrechterhalten oder ggf. gestrichen werden sollten.

Herr Rehbaum gibt zu bedenken, dass viele Brücken und Straßen sehr marode sind und „eigentlich“ nicht verschoben werden dürfen. Dennoch hapert die Umsetzung an den Kapazitäten. Es kommt zur Beratung der Änderungsanträge.

ÄA DS0441/22/7 zusätzliche Einstellung von **2,5 Mio. EUR in 2023** für die **Sanierung von Straßen** - Deckung aus üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen und/oder Gewinne der Gesellschaften

Aufgrund fehlender Planungsvorläufe kann eine zusätzliche Umsetzung nicht erfolgen, sagt **Herr Rehbaum**.

Der Änderungsantrag DS0441/22/7 wird dem Stadtrat mit 0 – 8 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0441/22/13 Übergang für den Fuß- und Radverkehr in der **Beimsstr. - Einstellung von 30 Tsd. EUR in 2023**

Die Maßnahme wird konsumtiv durch Amt 66 realisiert, so **Herr Rehbaum**.

Der Änderungsantrag DS0441/22/13 wird dem Stadtrat mit 6 – 3 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0441/22/14 Vollständiger **Lückenschluss "Am Fuchsberg"** (Südseite Cityring) - Einstellung von **180 Tsd. EUR in 2023** im **investiven** Haushalt

Herr Rehbaum begrüßt den Antrag, da die Maßnahme gemacht werden muss. **Herr Canehl** verleiht dem Antrag Ausdruck und merkt an, dass zum einen eine Lichtsignalanlage (LSA) umgebaut werden muss und entsprechende Mittel im Haushalt nicht vorhanden sind.

Frau Köhler merkt an, dass eine Drucksache im „Durchlauf“ mit einem Volumen von 95 Tsd. EUR ist, wobei der gesamte Bereich einschließlich LSA Berücksichtigung findet.

Der Änderungsantrag DS0441/22/14 wird dem Stadtrat mit 5 – 3 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0441/22/15 StVO-konformer Umbau von **Ein- und Ausfahrten** (Fortsetzungsantrag) - **Budgeterhöhung im Tiefbauamt 2023 und 2024 jeweils 50 Tsd. EUR**

Herr Rehbaum merkt an, dass bereits 100 Tsd. EUR im Haushalt eingestellt sind. **Herr Canehl** will das nicht gelten lassen. Er sagt, dass in den vergangenen 4 Jahren Natursteineinfahrten bis einschließlich 2022 ausgebaut wurden, aber keine Mittel für die Folgejahre zur Verfügung stehen. **Frau Köhler** betont, dass die Mittel sehr wohl im Teilbudget des Amtes 66 im konsumtiven Haushalt berücksichtigt wurden.

Der Änderungsantrag DS0441/22/15 wird dem Stadtrat mit 3 – 3 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Anmerkung/Nachreichung zum Protokoll:

Bereits zum HHPL. 2020 ff. wurde ein Änderungsantrag DS0365/19/16 bzgl. des Umbaus von Ein- und Ausfahrten aus Natursteinpflaster gestellt. Ab dem Haushaltsjahr 2020 erhält das Tiefbauamt zusätzliche Mittel in Höhe von 100.000 EUR für Bordsteinabsenkungen. Aus diesem konsumtiven Sachkonto wurden bereits etliche Ein- und Ausfahrten in der LH MD finanziert. Im Jahr 2022 wurden beispielsweise 23 Baumaßnahmen (Bordabsenkungen und Ein- und Ausfahrten) realisiert; z.B. Klewitzstraße, Gernröder Straße, An der Kälberweide, Zobelweg, Weizengrund u.a. umgesetzt.

Im HHPL- Entwurf .2023 sind bereits 100.000 EUR für Bordabsenkungen eingestellt. Deshalb sind aus Sicht des Tiefbauamtes keine weiteren Mittel für 2023 erforderlich und der Antrag abzulehnen.

**ÄA Radverbindung Ottersleben (Ertüchtigung der Halberstädter Chaussee -
DS0441/22/16 Einstellung von jeweils 200 Tsd. EUR in den Jahren 2023 u. 2024**

Herr Rehbaum kann den Antrag nachvollziehen, gibt aber zu bedenken, dass hier vorab Träger öffentlicher Belange beteiligt und diverse Genehmigungsverfahren eingeleitet werden müssen.

Der Änderungsantrag DS0441/22/16 wird dem Stadtrat mit 5 – 4 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

**ÄA Anpassung der Parkgebührenordnung ab 1. März 2023
DS0441/22/26**

Herr Rehbaum führt aus, dass der Stadtrat eine Überarbeitung beschließen muss. Danach muss ein neuer Beschluss gefasst werden, den die obere Behörde bestätigen muss. Das heißt, dass die Einführung frühestens zum 01.07.2023 möglich sein wird.

Herr Stage betont nochmals, dass lediglich die blaue Zone erweitert werden soll. Es kann nicht sein, dass die MVB ihre Fahrpreise steigert und es attraktiv bleibt, mit dem Auto in die Innenstadt zu fahren.

Der Änderungsantrag DS0441/22/26 wird dem Stadtrat mit 3 – 4 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

**ÄA Ausbau einer Rechtsabbiegerspur an der Brenneckestraße - der Ausbau
DS0441/22/30 wird nur realisiert, wenn OBI die Gesamtkosten übernimmt**

Herr Rehbaum verweist auf den vorhandenen städtebaulichen Vertrag. **Frau Jäger** möchte den zeitlichen Ablauf schieben und kann sich eine Nachverhandlung mit OBI vorstellen.

Herr Canehl unterstützt den Antrag und verweist auf den Verkehrsentwicklungsplan. Aufgrund des erhöhten Kostenansatzes erwartet er die Änderung der Planungsgrundlagen und Nachverhandlungen mit OBI.

Frau Köhler betont, dass eine Verlängerung des Ausführungszeitraumes entfällt, dass OBI nur 100 Tsd. EUR zur Herstellung beiträgt, Nachverhandlungen aber ausgeschlossen sind.

Herr Stage will den Antrag ablehnen und erinnert die Anwesenden, dass der Um- und Ausbau seinerzeit einstimmig beschlossen wurde. Er wünscht sich allerdings eine Abstimmung mit dem ADFC.

Der Änderungsantrag DS0441/22/30 wird dem Stadtrat mit 3 – 6 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

**Antrag Bundesgartenschau erneut in Magdeburg – Grundsatzbeschluss zur
A0017/22 Durchführung einer Machbarkeitsstudie mit Ideenwettbewerb, dazu
Einstellung von 200 Tsd. EUR in den HH 2023**

Da eine Bewerbung erst für 2039 wieder möglich ist, wird man sich vor 2025 nicht mit einer Machbarkeitsstudie befassen, so **Herr Rehbaum**.

Der Antrag A0017/22 wird dem Stadtrat mit 1 – 7 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat II – Teilbudget 2001 bis 2123; 7100

Herr Kroll macht mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) umfangreiche Ausführungen zum Haushalt des Dezernates II. Er geht auf die Aufwendungen der Teilhaushalte 2 und 7 ein und erläutert ausgewählte Maßnahmen des Dezernates, wie die Aufwendungen für öffentliches Grün, die Familienförderung bei Grundstücksverkäufen u.A. Detailliert geht er auf die Auswirkungen des Schülertickets ein, sowohl für den Haushalt der LH MD als auch die MVB. Dabei informiert er auch über die weiteren Zuschüsse an die MVB seitens der Stadt und dem Land. Ebenfalls nicht unerhebliche Zuschüsse erhalten z.B. der ZOO, die MVM und die NKE. In der sich anschließenden Diskussion werden vielfältige Fragen aufgeworfen.

Herrn Rösler beschäftigt der Umgang und die Perspektive der MVB. Er könnte sich vorstellen, dass in der Zukunft auch mit den Verlusten gearbeitet wird oder das Kapital angegriffen wird.

Herr Kroll betont, dass die MVB keine echten Gewinne erzielt und die LH MD den Gewinnzuschlag für eigenes Handeln braucht, zumal die LH MD bei einer Eigenkapitalschwächung einspringen muss.

Herrn Stage fehlen Erkenntnisse und entsprechendes Agieren durch die MVB. Er wünscht sich mit Blick auf leere Bahnen und geringe Auslastungsquoten ein Umdenken und die Suche nach neuen Lösungsansätzen.

Herr Rösler möchte „ins Kapital gehen“ und eventuelle Verluste hinnehmen.

Herr Canehl regt zum Nachdenken an und stellt die Frage, ob tatsächlich diverse geplante Maßnahmen notwendig sind, wie bspw. eine Haltestelle an der Goldschmiedebrücke.

Im Weiteren erläutert **Frau Behrendt** die Einnahmesituation durch Gewinnbeteiligungen und Konzessionsabgaben. Steuerschätzungen sind derzeit noch nicht neu angepasst, da die Abweichungen derzeit marginal sind. Auf Nachfrage erklärt **Frau Behrendt** Abweichungen zwischen den Planungen und den Ist Ergebnissen nach Jahresabschluss in den vorangegangenen Jahren. Sie gibt für den aktuell aufgestellten HH-Plan 2023 bekannt, dass auf der investiven Veränderungsliste noch 2 Drucksachen stehen (Feuerwache Ottersleben und Regenbogenschule), welche noch nicht beschlossen wurden. Alle anderen Maßnahmen/Projekte wurden am Vortag im Stadtrat bestätigt. Die Aufnahme der konsumtiven Mittel für die noch zu beschließende Drucksache „Otto bäumt sich auf“ in Höhe von über 700 Tsd. EUR empfiehlt sie nicht.

Es kommt zur Beratung der das Dezernat II betreffenden Änderungsanträge.

ÄA DS0441/22/17	Mittel in Höhe von 10 Tsd. EUR in 2023 für Planung/Vergrößerung der Außenflächen für den Spielbereich "Am Brellin (Spielbereich/Kita) aus Überschuss TH 2 Dez. II bereitstellen
----------------------------------	---

Die Verwaltung sieht hier keine Möglichkeit der kurzfristigen Umsetzung und lehnt den Antrag ab. Es kommt ohne Wortmeldung zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0441/22/17 wird dem Stadtrat mit 2 – 1 – 6 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0441/22/19	Sparausschuss bilden - die LH MD bildet für die Dauer eines Jahres einen beratenden Ausschuss zur Identifizierung von Einsparpotenzialen im HH der LH
----------------------------------	--

Der Finanz- und Grundstücksausschuss ist für den „Umgang mit den städtischen Finanzen verantwortlich. Ein zusätzlicher Sparausschuss ist unnötig, so **Herr Stern**.

Der Änderungsantrag DS0441/22/19 wird dem Stadtrat mit 1 – 8 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ Einstellung von **58 Tsd. EUR in 2023** für die Beleuchtung der **DS0441/22/35 Skater:innenanlage** im Stadtpark Rotehorn

Die Verwaltung gibt bekannt, dass bereits 60 Tsd. EUR für die Skater*innenanlage in den Haushalt eingestellt ist. (Siehe Änderungsliste Position 10)

Dementsprechend wird der Änderungsantrag DS0441/22/35 von Frau Jäger im Namen der einbringenden Fraktion zurückgezogen.

Im Anschluss an die Beratung und Beschlussfassung der vorliegenden Änderungsanträge kommt es zur Beschlussfassung der Haushaltsdrucksache.

Herr Stern stellt die Drucksache DS0441/22, das heißt

- die Haushaltssatzung 2023 mit dem Haushaltsplan 2023 und den Anlagen
- die Budgets und Deckungskreise
- die investive Maßnahmenliste 2023 – 2026
- den Stellenplan 2023

inklusive der Veränderungslisten der Verwaltung, ausgereicht mit Schreiben vom 09.11.2022 sowie aller zur FG Sitzung am 11.11.2022 vorliegenden Anträge/Änderungsanträge zur Abstimmung.

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 7 – 0 – 2 die Beschlussfassung.

Die zur Sitzung bereitgestellten Informationen I0276/22, I0190/22 und I0270/22 werden von den Mitgliedern des FG ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

Dem Protokoll beigelegt sind alle Präsentationen der Beigeordneten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der Sitzung am 14.12.2022.

Reinhard Stern
Vorsitz

Birgit Synakewicz
Schriftführung